

Französische Republik zeichnet Heribert Felbinger aus Besondere Verdienste um Sprache und Begegnung

München/Marktheidenfeld (Martin Harth)

Heribert Felbinger, Vorsitzender des Städtepartnerschaftskomitees Marktheidenfeld, wurde am Montag vom französischen Generalkonsul in München Stéphane Visconti mit dem Orden „Palme Académiques“ (siehe Stichwort) ausgezeichnet.

Zum Empfang in der „Residence“ des Münchner Generalkonsulats wurde der Gymnasiallehrer von Altbürgermeister Dr. Leonhard Scherg, dem Direktor des Balthasar-Neumann-Gymnasiums Dr. Kurt Blaschke, dem zweiten Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Elmar Väh und Drittem Bürgermeister Martin Harth begleitet. Kürzer war der Weg für den Main-Spessarter Landtagsabgeordneten Günther Felbinger, der aus dem nahen Maximilianeum zur Verleihungsfeier kam, um seinen Bruder zu beglückwünschen. Zusammen mit Heribert Felbinger erhielten Nicole Imbert-Buckenmaier, Grundschullehrerin an der Münchner Keilberthschule, und Catherine Reby, Französischlehrerin an der Münchner Joseph-von-Fraunhofer-Realschule den Orden „Palme Académiques“ der ersten Stufe „Chevalier“. Das Offizierskreuz des Ordens wurde an die die Kitzinger Schulamtsdirektorin Irma Amrehn verliehen“, die auch in der Partnerschaftsarbeit des Bezirks Unterfranken aktiv ist.

In seiner Verleihungsrede scherzte Generalkonsul Stéphane Visconti zu Beginn, dass man mit drei weiblichen Ordensträgern die Anweisung des Präsidenten der Republik Frankreich Nicolas Sarkozy, künftig Frauen stärker bei Auszeichnungen zu berücksichtigen, sofort zu 75 Prozent umgesetzt habe. Allen Ausgezeichneten sei die Hingabe zum Lehrerberuf gemeinsam sowie Zwei- bis Dreisprachigkeit und das Engagement für deutsch-französische Zusammenarbeit. Die neuen Ordensträger hätten „die Französische Sprache auf bayerischem Boden zu Glanz gebracht“.

Visconti würdigte bei der Übergabe der Auszeichnung und des Diplomes „Palme Académiques“ Heribert Felbingers Verdienste auch persönlich. Nach Studium in Würzburg und Tours sei es dem Gymnasiallehrer immer darauf angekommen neben der Sprache auch die Kultur, Geschichte und Lebensweise der Franzosen zu vermitteln. Mit der Organisation von Schüleraustauschmaßnahmen habe er an seinen beiden Schulen in Münnerstadt und Marktheidenfeld für junge Menschen neue Horizonte eröffnet. In Münnerstadt habe er zur Gründung einer Städtepartnerschaft mit Stenay in Lothringen beigetragen.

Nach seinem Wechsel nach Marktheidenfeld an das Balthasar-Neumann-Gymnasium im Jahr 1976 setzte Felbinger seine Arbeit fort, organisierte Schülerfahrten, rückte die französische Gastronomie in den Blickpunkt oder stellte in Unterfranken den französischen Nationalsport Boule vor. Der Gymnasiallehrer wirkte als Leiter der Französisch-Fachschaft an seiner Schule, in der Lehreraus- und -fortbildung, war an der Erarbeitung von Lehrplänen für das Gymnasium in Bayern beteiligt.

Die intensive Städtepartnerschaft Marktheidenfelds mit der bretonischen Stadt Montfort sur Meu trug von den ersten Kontakten an den Namen Felbingers, seit über zwanzig Jahren leitet er das Städtepartnerschaftskomitee, das seine Arbeit in jüngster Zeit zur polnischen Stadt Pobjedziska ausweitete. Felbinger wurde 2002 für seine Verdienste mit dem Ehrenring der Stadt Marktheidenfeld ausgezeichnet. In Frühjahr dieses Jahres wurde er zum Ehrenbürger der Partnerstadt Montfort sur Meu ernannt.

Sein Engagement für die Freundschaft von Deutschen und Franzosen habe er immer gerne und mit Leidenschaft ausgeführt, meinte Heribert Felbinger in einer kurzen Dankesrede. Ohne seine Wegbegleiter an der Schule und in den beiden Partnerschaftskomitees in Marktheidenfeld und Montfort sur Meu wäre all dies jedoch nicht möglich gewesen. Ihnen wolle er herzlich danken, wie auch seiner Frau und seiner ganzen Familie, die ebenso großen Anteil am Gelingen seiner Sprach- und Partnerschaftsarbeit hatten.